



Hochberger Initiative Tunnel

Bericht über die Mitgliederversammlung 2007

Für alle Interessierten hier eine kurze Zusammenfassung unserer diesjährigen Mitgliederversammlung.

Am **Donnerstag, 29. März** fand von 19.35 bis 20.15 Uhr unsere 7. Mitgliederversammlung im Gemeindesaal der katholischen Kirchen St. Nikolaus und Barbara in Hochberg statt.

Die Versammlung war gut besucht. Neben rund 20 Mitgliedern waren auch interessierte Bürger aus Hochberg anwesend.

Aus den Berichten des Vorstands, des Schriftführers und des Kassiers konnte entnommen werden, dass im vergangenen Jahr wieder solide Vereinsarbeit geleistet wurde und die Mitgliederzahl nun auf 111 Mitglieder angestiegen ist.

Vereinsmitglied K. Braun nahm die Entlastung des Vorstands vor und dankte diesem für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Die Entlastung erfolgte einstimmig bei Enthaltung des Vorstands.

Gewählt wurden:

1. Der 2. Vorsitzende: Hansjörg Arnold

2. Kassier: Günther Riedel

3. Beisitzer: Klaus Walz

4. Kassenprüfer: Karlheinz Röser und Reiner Schubert

Bis auf R. Schubert wurden die Aufgaben wieder den bisherigen Amtsinhabern übertragen. R. Schubert übernimmt die Aufgaben von A. Friebe, die aus beruflichen Gründen seit einiger Zeit in den USA lebt.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde angeregt, über die von der Stadtverwaltung derzeit ins Auge gefasste **Nordumfahrung Hochberg** diskutiert. Diese "neue" Variante der Entlastung des Ortskerns von Hochberg hätte den Vorteil, dass sie sehr viel früher und eventuell günstiger realisiert werden könnte als der Tunnel. Sie hat aber auch den Nachteil, dass sie in weiten Teilen durch ein Landschaftsschutzgebiet verlaufen würde und erhebliche Steigungen zu überwinden hätte. Auch sind derzeit noch keine wirklich befriedigenden Vorschläge für die Anbindung dieser Umgehungsstraßen an das bestehende Straßennetz gemacht worden.

Neu ist dieser Vorschlag nicht. Er wurde vor über 25 Jahren mit dem Hinweis auf das Landschaftsschutzgebiet als nicht realisierbar eingestuft.

Daher ist HIT auf das Ergebnis der Machbarkeitsstudie gespannt, die durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben worden ist.

Für Hochberg und HIT ist die Lösung des Verkehrsproblems der wichtigste Punkt, die Lösung muss **nicht unbedingt** der Bau des Tunnels sein, doch bisher war nur der Tunnel die einzig bekannte und wirklich realisierbare Variante.

Als Zusammenfassung der Diskussion kann gesagt werden, dass die Mitglieder von HIT gespannt sind, in welcher Weise das Verkehrsproblem Hochberg schnell durch die bisher eher zögerlich agierende Stadtverwaltung Remseck gelöst werden kann.

Frank Singer
Schriftführer